

Stadt Bitburg investiert auch weiterhin

15.1.2014 | - Haushalt 2014 mit großer Mehrheit beschlossen -

Der Stadtrat hat den Haushalt für das Jahr 2014 wiederum mit großer Mehrheit verabschiedet. Trotz gestiegener Umlagebelastungen wird die Stadt in 2014 zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen durchführen. Insgesamt wird im Ergebnishaushalt mit einem Minus von 2,5 Millionen Euro in 2014 gerechnet.

Rund 5,5 Millionen Euro wird die Stadt Bitburg im Jahr 2014 an investiven Ausgaben leisten.

Größte Maßnahmen sind die Sanierung der Eissporthalle, der Ausbau des Spittel, der Ausbau der Gleisanlagen und die Verwirklichung des Neubaugebietes in Bitburg-Erdorf sowie der 2. Bauabschnitt zur Erneuerung der Oberweiser Straße und die Sanierung bzw. Erweiterung des Gemeindehauses in Bitburg-Stahl.

Zur Finanzierung der investiven Kosten wurde ein Kreditbedarf von 3.234.000 Euro veranschlagt.

Bei den Einnahmen steht der steuerliche Bereich naturgemäß besonders im Blickfeld.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben werden für 2013 auf 19,918 Mio. Euro geschätzt. Mit 10,35 Mio. Euro entfällt auf die Gewerbesteuer der größte Anteil, gefolgt von den Gemeindeanteilen an der Einkommen-/Umsatzsteuer mit 5,477 Mio. Euro, der Grundsteuer B mit 3,163 Mio. Euro, der Vergnügungssteuer mit 450.000 Euro, dem Familienleistungsausgleich mit 390.000 Euro sowie den sonstigen Steuererträgen mit 88.000 Euro.

Von ihren steuerlichen Einnahmen muss die Stadt einen Großteil über Umlagen und Transferaufwendungen wieder abgeben. So belastet die Kreisumlage den Haushalt 2014 mit 8,554 Mio. Euro und die Gewerbesteuerumlage schlägt mit 1,957 Mio. Euro zu Buche.

Insgesamt muss die Stadt an Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen 12,129 Mio. zahlen. Das ist der größte Ausgabeposten im Haushalt überhaupt.

Aufgrund der Reform des kommunalen Finanzausgleichs werden die Nivellierungssätze zum 01.01.2014 angehoben. Dies bewirkt, dass die Stadt Bitburg eine jährliche Zusatzbelastung ab 2014 von ca. 500.000 € zu tragen hat

Um dies zumindest teilweise zu kompensieren, erfolgt eine Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes von derzeit 360% auf 365 %-Punkte. Dies entspricht einer realen Anhebung um ca. 1,4 %. Von einer Anhebung der Nivellierungssätze bei der Grundsteuer A und B wird derzeit Abstand genommen.

Die Sollverschuldung der Stadt Bitburg wird nach der strategischen Investitionsplanung zum Ende 2014 voraussichtlich bei rund 20,8 Mio. € liegen.

Die Ist-Verschuldung liegt zum Jahresende 2013 nach den derzeit bestehenden Darlehensverträgen bei 18,4 Mio. Euro.

Zum Ende des erweiterten Finanzplanungszeitraums wird bis 2017 ein prognostizierter Schuldenstand von 20,278 Mio. € ausgewiesen. Somit kann die von der Lenkungsgruppe vorgegebene 25-Mio. € - Schuldenobergrenze bis zum Ende des erweiterten Finanzplanungszeitraumes eingehalten werden.

Weitere Investitionsmaßnahmen wie z.B. Investitionen, die im Zusammenhang mit der Aufgabe der Housing entstehen könnten oder die Sanierung bzw. der Neubau der Feuerwache sind in der Finanzplanung noch nicht berücksichtigt.



Ausbau und Sanierung des Gemeindehauses in Bitburg-Stahl gehören zu den wichtigsten Maßnahmen der Stadt Bitburg, die in 2014 begonnen werden.

[zurück](#) /

[drucken](#) /

[nach oben](#)